Heute und morgen

Samstag, 7. November

Arlesheim

«Na, Fritze? Lakritze» – Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth
Die Ausstellung «Na, Fritze? Lakritze» wirft Schlaglichter auf Arbeiten vorwiegend aus der wichtigsten Werkphase der 60er- und 70er-Jahre des grossen Universalkünstlers Dieter Roth (1930–1998).
www.forum-wuerth.ch
11.00–17.00: Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

«Von A bis Z. Künstlerbücher in der Sammlung Würth»
Die Ausstellung «Von A bis Z. Künstlerbücher in der Sammlung Würth» zeigt die kunstvolle Auflösung der Grenze zwischen Kunst und Literatur. Bücher nehmen hier unerwartete Formen an.
www.forum-wuerth.ch
11.00–17.00: Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

Augst

«Das namenlose Gespenst»
Ein selbstständiger Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche.
www.augustaraurica.ch
10.00–16.00: Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17

Basel

Hecke – Rauter: «L/Imitation of Life»
Tierpräparate sind Ausdruck eines Zeitgeistes. In ihnen spiegelt sich das jeweilige menschliche Verhältnis zu den Tieren.
10.00–17.00: Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2

«Mengele–Totentanz»
In der Nacht des 26. August 1986 traf ein Blitz das Haus der Bauersleute Daflon, der Nachbarn von Jean Tinguely in Neyruz. www.tinguely.ch
11.00–18.00: Museum Tinguely, Paul-Sacher-Anlage 1

«Oriental Grand Tour» – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog
Mit einer Auswahl aus der Fotosammlung von Ruth und Peter Herzog zeigt das Antikenmuseum fotohistorisch bedeutende Werke, die den Reisetourismus in den Nahen Osten im 19. Jh. dokumentieren.
www.antikenmuseumbasel.ch
11.00–17.00: Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

Das Klingental
Architektur und Ausstattung des mittelalterlichen Klosters.
14.30: Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26

Iris Merz
Mystik der Weiblichkeit.
15.00–18.00 Vernissage: Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13

«Arsen & Spitzenhäubchen»
Der amerikanische Autor, Regisseur und Schauspieler Joseph Kesselring schrieb die wahnwitzige Kriminalkomödie «Arsen und Spitzenhäubchen».
19.30–21.30: Förnbacher Theater, Im Badischen Bahnhof 200

Schwarz.Ton & Gothwerk präsentieren: Jadu / Dunkelsucht + Party
Musik: Gothic, Wave, Elektro, EBM, Medieval u. a. www.parterre.net
20.00: Parterre One Music

Bettina Schelker
Singer/Songwriter, Folk, Country, Blues Konzert. www.atlan-tis.ch
20.00: Atlantis, Klosterberg 13

Manuel Stahlberger: «Eigener Schatten»
Ein Abend mit Liedern, Bildern und einem Versuch von Glamour.
20.30–22.00: Theater im Teufelhof

Frenkendorf

«Glasfusing» Ausstellung
Konrad Moser zeigt seine Glaskunst. Mit Workshop und Verkauf.
15.00–20.00: Bürger- und Kulturhaus

Hégenheim

Patrick Tschan: «Der kubanische Käser»
Szenische Lesung mit Patrick Tschan, Ursina Gregori und Doris Hintermann.
20.00–23.00: Théâtre de la Fabrik, Rue de Bâle 60

Laufenburg

«Reading by Night – Worte und Musik hallen in der Dunkelheit»
Mitreissende Worte und wunderbare Musik.
20.00–22.00: kultSCHÜÜR, Hinterer Wasen 48

Liestal

Seidenband: «Kapital, Kunst und Krise»
Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie im 19. und frühen 20. Jahrhundert der Region Basel: Prachtvolle Seidenbänder und verschiedene Webstühle sind zu sehen.
10.00–17.00: Museum.BL, Zeughausplatz 28

«Wildes Baselbiet: Tieren und Pflanzen auf der Spur»
Es blüht, wächst, krabbelt und fliegt. Und die Menschen sind mittendrin. Natur ist überall, sei es auf dem Pannenstreifen oder im toten Holz – das Leben sucht sich oft überraschende Wege.
www.museum.bl.ch
10.00–17.00: Museum.BL, Zeughausplatz 28

Münchenstein

«Real Feelings»
Im Herbst zeigt das HeK eine internationale Gruppenausstellung zum Thema «Emotion und Technologie».
12.00–18.00: HeK – Haus der elektronischen Künste, Freilager-Platz 9

Reigoldswil

Geführte Themenwanderung «Juraparadies 4»
«Von einem gescheiterten Bahnbau, einem erträumten Kohlebergwerk, von Wegelagerern und gespenstischen Erscheinungen».
13.00: Luftseilbahn Reigoldswil-Wasserfallen, Oberbiel

Riehen

«Stilles Sehen» – Bilder der Ruhe in der Fondation Beyeler
Sammlungspräsentation zum Thema «Ruhe und Entschleunigung».
www.beyeler.com
10.00–18.00: Fondation Beyeler, Baselstrasse 101

«Der Löwe hat Hunger» – Sammlungspräsentation
www.beyeler.com
10.00–18.00: Fondation Beyeler, Baselstrasse 101

Roni Horn «You are the Weather» – Fokus-Ausstellung
Diesen Herbst präsentiert die Fondation Beyeler das Werk «You are the Weather» (1994–96) der amerikanischen Künstlerin Roni Horn (*1955).
www.beyeler.com
10.00–18.00: Fondation Beyeler, Baselstrasse 101

Sonntag, 8. November

Arlesheim

«Na, Fritze? Lakritze» – Das Universum Dieter Roth in der Sammlung Würth
Die Ausstellung «Na, Fritze? Lakritze» wirft Schlaglichter auf Arbeiten vorwiegend aus der wichtigsten Werkphase der 60er- und 70er-Jahre des grossen Universalkünstlers Dieter Roth (1930–1998).
www.forum-wuerth.ch
11.00–17.00: Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

«Von A bis Z. Künstlerbücher in der Sammlung Würth»
Die Ausstellung «Von A bis Z. Künstlerbücher in der Sammlung Würth» zeigt die kunstvolle Auflösung der Grenze zwischen Kunst und Literatur. Bücher nehmen hier unerwartete Formen an.
www.forum-wuerth.ch
11.00–17.00: Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11

Augst

«Das namenlose Gespenst»
Ein selbstständiger Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche.
www.augustaraurica.ch
10.00–16.00: Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17

Basel

Hecke – Rauter: «L/Imitation of Life»
Tierpräparate sind Ausdruck eines Zeitgeistes. In ihnen spiegelt sich das jeweilige menschliche Verhältnis zu den Tieren.
10.00–17.00: Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2

«Mengele–Totentanz»
In der Nacht des 26. August 1986 traf ein Blitz das Haus der Bauersleute Daflon, der Nachbarn von Jean Tinguely in Neyruz. www.tinguely.ch
11.00–18.00: Museum Tinguely, Paul-Sacher-Anlage 1

«Oriental Grand Tour» – Fotografien aus der Sammlung Ruth und Peter Herzog
Mit einer Auswahl aus der Fotosammlung von Ruth und Peter Herzog zeigt das Antikenmuseum fotohistorisch bedeutende Werke, die den Reisetourismus in den Nahen Osten im 19. Jh. dokumentieren.
www.antikenmuseumbasel.ch
11.00–17.00: Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, St. Alban-Graben 5

Wissensdrang trifft Sammelwut (letzte Führung)
Letzte Führung durch die Ausstellung.
www.mkb.ch
11.00–12.00: Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

Basler Geschichte in Kürze – Stadtbild und Stadtentwicklung
Ein Rundgang durch die Ausstellung «Zeitsprünge». Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Mit Eintritt. www.hmb.ch
11.00–12.00: Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz 7

«Zupfen, Pfeifen, Hämmern – Die bunte Welt der Tasteninstrumente»
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Mit Eintritt.
www.musikmuseum.ch
15.00–16.00: Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

Ensemble Fiacorda – «Begegnung mit Musik»
Konzert mit Kammermusik für Streicher und Bläser. Musikworkshop für Kinder parallel zum Konzert.
www.mkk.ch
17.00–18.30: Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26

«Der Vater»
Florian Zellers preisgekröntes Drama («Prix Molière» für das beste französische Theater-Stück, «Best play of the year» in London und New York). Zuschauer und Medien sind begeistert – Ein Muss. www.foernbacher.ch
18.00–20.30: Förnbacher Theater, Im Badischen Bahnhof 200

Frenkendorf

«Glasfusing» Ausstellung
Konrad Moser zeigt seine Glaskunst. Mit Workshop und Verkauf.
11.00–18.00: Bürger- und Kulturhaus, Hauptstrasse 2

Frick

«Sunndigs zVieri»
Treffpunkt für Gross und Klein. Zusammen Zvieri essen, Kaffee trinken, plaudern und Spiele spielen. Für Familien mit Kindern ab 0 Jahren und alle Interessierten.
Eintritt Kollekte. www.meck.ch
15.00–17.30: Meck, Geissgasse 17

Liestal

Seidenband: «Kapital, Kunst und Krise»
Aufstieg und Niedergang der Seidenbandindustrie im 19. und frühen 20. Jahrhundert der Region Basel: Prachtvolle Seidenbänder und verschiedene Webstühle sind zu sehen.
10.00–17.00: Museum.BL, Zeughausplatz 28

In Kooperation mit

Programmzeitung
Kultur im Raum Basel

Demnächst

«Licht» Fotografien von 13 Bildautorinnen im Bellevue Basel. Bild: Richard Spillmann

Augst

«Der Silberschatz ganz nah»
Versteckt – vergessen – wiederentdeckt: Das Schicksal eines der weltweit wichtigsten Silberschätze aus römischer Zeit könnte packender nicht sein Führung: Nach einer kurzen Einführung taucht man gemeinsam in die einzigartige Geschichte ein. Warum war das kostbare Silber vergraben und nicht wieder gehoben worden? Wie kam es zu seiner höchst abenteuerlichen Entdeckung? Wem hatte der prächtige Schatz gehört? Auf der Führung wirft man einen Blick auf die reich verzierten Silberobjekte und erfährt Spannendes zur antiken Mythologie, zum römischen Münzwesen, zu römischen Essgewohnheiten und zu antiken Handwerkstechniken.
www.augustaraurica.ch
Römerstadt Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17,
Sonntag, 15. November, 14–15 Uhr

Basel

«Licht» Fotografien von 13 Bildautorinnen
Der Fotograf Christian Jaeggi zeigt seine Bilder zum «Morgestraich 2020». Die diesjährige Ausstellung des Bellevue-Ateliers präsentiert eine fotografische Auseinandersetzung mit dem Thema «Licht». Eintritt frei.
www.bellevue-fotografie.ch
Bellevue – Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50,
Samstag, 14. November, 11–17 Uhr
Sonntag, 15. November, 11–17 Uhr
Samstag, 21. November, 11–17 Uhr
Sonntag, 22. November, 11–17 Uhr
Samstag, 28. November, 11–17 Uhr
Sonntag, 29. November, 11–17 Uhr
Samstag, 5. Dezember, 11–17 Uhr
Sonntag, 6. Dezember, 11–17 Uhr

Führung – «Memory»
Die Führung in der Ausstellung «Memory» geht den Formen und Praktiken nach, wie gesellschaftliche Ereignisse erinnert, überliefert oder verschwiegen werden.
Ob in Stein gemeisselt, in Metall gegossen oder auf Papier geschrieben, ohne Dinge wäre ein Erinnern über lange Zeiträume hinweg kaum möglich.
www.mkb.ch
Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20,
Sonntag, 15. November, 11–12 Uhr

«Grenzfälle – Basel 1933–1945»
Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Mit Eintritt. Die nationalsozialistische Herrschaft in Deutschland und der Zweite Weltkrieg prägten das Leben in der Grenzregion Basel von 1933 bis 1945 massgeblich. Die Ausstellung rückt die grenzüberschreitenden Beziehungen ins Zentrum und thematisiert das Verhältnis von Baslerinnen und Baslern, Schweizer Behörden sowie lokalen Unternehmen und Institutionen zum Nationalsozialismus und zum NS-Staat. www.hmb.ch
Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz 7,
Sonntag, 15. November, 11–12 Uhr
Mittwoch, 18. Nov., 12.30–13.30 Uhr

Sonntagsführung
Eine kurzweilige Führung mit Judith Schifferle durch das Werk des in Paris lebenden Belgiers Brecht Evens.
Die atmosphärische Dichte von Brecht Evens in farbstark und kontrastreich aquarellierten Zeichnungen erzählten Geschichten, faszinieren seine Leserschaft und verleihen dem zeitgenössischen Comicschaffen kraftvolle Impulse. Auf einer kurzweiligen Führung mit Judith Schifferle durch das Werk des in Paris lebenden Belgiers lernt man seinen Werdegang kennen und bekommt anhand von Originalbildern einen Einblick in seine Arbeitsweise und die Inhalte seiner gemalten Erzählungen.
www.cartoonmuseum.ch
Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28,
Sonntag, 15. November, 14–15 Uhr

«Sprich leise, wenn du Liebe sagst»
Hommage an Kurt Weill (1900-1950) in Liedern, Texten und Briefen mit Dorothee Labusch (Gesang und Rezitation) und Benjamin Kellerhals (Klavier und Rezitation). Eintritt frei, Kollekte. Kurt Weill wächst in Deutschland auf und erlangt als Komponist Bekanntheit durch die Vertonung von Texten Bertold Brechts (z. B. «Dreigroschenoper»). In Paris, wohin er als Jude 1933 vor dem Hitler-Regime fliehen muss, schreibt er französische Musik, und in Amerika, wo er ab 1935 lebt, entwickelt er einen ganz eigenen, sehr amerikanischen Stil. Ob im deutschen Theaterlied, im französischen Chanson oder im amerikanischen Musicalsong – Weill schafft es wie ein Chamäleon, seine Musik den Hörgewohnheiten seiner Umgebung anzupassen und doch authentisch und sich selbst in seiner Tonsprache ganz und gar treu und zu bleiben. Lebenslang wird Weill inspiriert von seiner Geliebten, zweimaligen Ehefrau und Muse Lotte Lenya, die Zeit ihres Lebens Interpretin seiner Werke bleibt. Ihre Liebes- und Lebensgeschichte ist dokumentiert durch einen umfangreichen Briefwechsel und Texte von Zeitgenossen, mit Hilfe derer Dorothee Labusch und Benjamin Kellerhals ein Stimmungsbild einer bewegten Epoche und eines reichen und in seiner Vielfältigkeit weitgehend unbekannten Komponistenlebens zeichnen. www.quba.ch
Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstrasse 12,
Sonntag, 15. November, 17–18.30 Uhr
Anmeldung unter sprichleise@gmx.ch

Liestal

Führung: «Mondhörner – Rätselhafte Kultobjekte der Bronzezeit»
Einem Geheimnis auf der Spur.
In bronzezeitlichen Siedlungen und Grabstätten werden immer wieder hornähnliche Objekte mit Standfuss gefunden. Diese als «Mondhörner» bezeichneten Objekte geben bis heute Rätsel auf: Was war ihre Funktion und wie wurden sie verwendet? Die Kooperation von fünf Museen zeigt Beispiele aus der ganzen Schweiz und versucht, dem Geheimnis auf die Spur zu kommen. Aufgrund der aktuellen Schutzmassnahmen gilt für Führungen Maskenpflicht. Schutzmasken werden bei Bedarf am Museumsempfang abgegeben.
Museum.BL, Zeughausplatz 28,
Sonntag, 15. November, 14–15 Uhr

«La Satire continue – Es weihnachtet quer»
Ein musikalisch-satirisches Vorweihnachts-Intermezzo. Mit dem musikalisch-satirischen Vorweihnachts-Intermezzo «Es weihnachtet quer...» gibt sich «La Satire continue» für einmal besinnlich und umgarnt musikalisch und satirisch die Weihnachtszeit.
Das Fest der Liebe, Hiebe und Triebe. Als Bescherung überbringen die vier Protagonist/innen ein Bouquet aus lieblich-feierlichen Liedern aus aller Welt, getrieben von satirisch-szenischen Hieben für alle Welt.
Kulturhaus Palazzo, Poststrasse 2,
Samstag, 14. November, 20–22 Uhr

Vera Eggermann – «Hugo & Kauz»
Ein fein erzähltes Buch über eine Vater-Sohn-Beziehung, eine ungewöhnliche Begegnung und ein heutiges Leben in der Natur erzählt und illustriert von Vera Eggermann.
Ab 4 bis 10 Jahre. www.kbl.ch
Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4,
Sonntag, 15. November, 11 Uhr

«Das Luftschloss – Das Kaleidoskop»
Man erlebt die Geschichte von Januschka. Einer kleinen, tapferen Heldin, die sich trotz der Hektik und dem Alltagstrott ihrer Familie, ein kostbares Gut bewahrt hat.
Den Zugang zur Phantasie.
Mit Hilfe eines Kaleidoskops reist sie immer wieder dorthin. Natürlich – sie muss ja. Schliesslich warten auf der anderen Seite auch wahre Freunde auf sie. Fidelio, Diddi und Dadda, aber auch der liebenswerte Roboter 7–7–3.
Doch wo es Licht und Freude gibt, muss man den Schatten nicht lange suchen. So auch im Phantasiereich. Carmina, die mächtige Magistratin der Phantasiewelt. Sie sieht es gar nicht gerne, dass Januschka, das Menschenkind, so oft zu Besuch kommt. Ab 5 Jahren.
Kulturhaus Palazzo, Poststrasse 2,
Sonntag, 15. November, 14–15.30 Uhr

Duo Aeby / Michel – Kirchenorgel und Trompete
Ein Konzert in der kath. Kirche Liestal organisiert von «Hear&Now Musikfestival Liestal». Duo Musik für Kirchenorgel und Trompete kennt man aus der klassischen Musik mit reichem Repertoire sehr gut. Im Jazz ist diese Instrumentierung aber sehr untypisch, weshalb dieses aussergewöhnliche Aufeinandertreffen zweier Jazzmusiker ein sehr spezielles Ereignis darstellt. Dazu kommt die Kirche als Konzertort.
www.rkk-liestal.ch
Röm.-kath. Kirche Bruder Klaus, Rheinstrasse 20b,
Sonntag, 15. November, 18 Uhr

Zwingen

Kammermusikkonzert – «Capriccio pour flute et guitare» – Duo Diversitas
Einen von enormer Vielfalt und höchster Klangsensibilität geprägten Konzertabend bietet das international renommierte Duo Diversitas u. a. mit Werken von Hans Haug, Tobias Krebs und Franz Schubert. Einen spannenden, von Vielfalt und höchster Klangsensibilität geprägten Konzertabend bietet das Duo Diversitas mit der russischen Flötistin Evgeniya Spalinger und der klassischen Gitarristin Marisa Minder aus der Schweiz.
Die beiden Musikerinnen, die sowohl als Duo als auch solistisch sowie in diversen Kammermusikformationen auf der ganzen Welt konzertieren, haben sich mit ihren herausragenden Interpretationen, die von grösster technischer Präzision und zugleich von enormer musikalisch-klanglicher Differenzierung gekennzeichnet sind, einen internationalen Namen gemacht. Dabei reicht das Repertoire des Ensembles von der klassisch-romantischen Epoche bis zur Musik der Gegenwart. Mit ihrem Programm «Capriccio pour flute et guitare» rücken die beiden Musikerinnen den Fokus auf das gleichnamige Werk des Schweizer Komponisten Hans Haug (1900-1967).
Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation wird um eine Voranmeldung gebeten. Die Kirche bietet ausreichend Platz und Raum, so dass die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände eingehalten werden können.
Katholische Kirche,
Samstag, 14. November, 19–20.30 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten.
Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Musikerinnen